



# SYSTEMZUVERLÄSSIGKEIT

## ***Nächste Termine***

06.04.2021 - 07.04.2021, Zürich

10.11.2021 - 11.11.2021, Zürich

## ***Kursbeschreibungen***

Ein dem Kurs zur Systemzuverlässigkeit wird tiefgehendes Wissen und Kenntnisse in der praktischen Analyse und Modellierung der Systemzuverlässigkeit vermittelt. Teilnehmer lernen Konzepte nicht nur kennen, sondern vertiefen ihr Verständnis dieser Konzepte auch in Workshops.

Gliederung des Kurses:

- Einführung in Zuverlässigkeitskonzepte und -Modelle
- Zuverlässigkeitsberechnung, -Analyse und -Prognose
- Ausfallarten und deren Einsatz bei der Ausfallbedeutungsanalyse (FMECA)
- Sicherstellen der Systemzuverlässigkeit
- Nachweise der Systemzuverlässigkeit erbringen

## ***Lernziele***

Teilnehmer wissen, wie man Systemzuverlässigkeit analysiert, modelliert und vorhersagt.

Teilnehmer verstehen gebräuchliche Begriffe im Bereich der Zuverlässigkeit und

häufig verwendete Zuverlässigkeitsmodelle.

Teilnehmer lernen und verwenden:

- Funktionelle Ausfalleffektanalysen (FMECA)
- Ausfalleffektanalysen (FMECA) für elektro-mechanische Systeme
- Analyse, Vorhersage und Überwachung der Systemzuverlässigkeit

### **Wer Sollte Teilnehmen?**

- Ingenieure
- Qualitätsmanager
- RAM-Manager
- Alle, die die Zuverlässigkeit des Systems sicherstellen und / oder analysieren müssen

### **Teilnehmergebühren**

Frühbucher: 1,350 CHF. Regulär: 1,500 CHF

### **Dauer**

2 tage

### **Trainer**



Seb Klages

Sebastian hat zahlreiche Publikationen verfasst und bedient sich gerne im Methoden-Werkzeugkasten des Systems Engineering.

Nach seiner Tätigkeit am Verkehrswissenschaftlichen Institut der RWTH Aachen als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete er am Deutschen Zentrum für Luft-

und Raumfahrt und anschliessend als Projekt Systems Engineer bei Bombardier.

Derzeit leitet Sebastian die RAMS-Abteilung in der Mobility-Division von Siemens. Er engagiert sich aktiv im Komitee der Swiss Society of Systems Engineering und ist zertifizierter Systems Engineer (CSEP).

Sebastian genießt es, organisatorische und technische Herausforderungen mit einem "soliden" -Systemdenken zu begegnen.